

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Mehrklassenschule – notwendiges Übel oder pädagogische Chance?

Dokumentation eines Seminars der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission vom 10./11. Dezember 1984 in Morschach

Editorial

Die Mehrklassenschule im Wechselbad der Geschichte

Wenn es vor hundert Jahren eine schweizerische UNESCO-Kommission gegeben hätte, und wenn diese dannzumal ein Seminar zum Thema «Mehrklassenschulen» durchgeführt hätte, dann hätte das Thema etwa wie folgt gelaute: «Die Einführung von Jahrgangsklassen. Massnahmen zur Schaffung einer gleichförmigen Bildung und zur Hebung des allgemeinen Bildungsstandes besonders auf dem Lande.»

Wir hätten uns dabei auf die Untersuchung einer Art SIPRI-Projekt stützen können, welches ein Herr Minister Stapfer im Auftrag der Helvetischen Regierung ein paar Jahre zuvor durchgeführt hatte. Und wir wären uns fast alle einig gewesen, dass unter anderem endlich mit der allgemeinen Einführung der Jahrgangsklassen auch auf dem Lande ernst gemacht werden muss, um die Bildungschancen und das Niveau der Schulen dem in den Städten erreichten Stand anzugleichen.

Zu Anfang dieses Jahrhunderts hätten wir dann leicht enttäuscht festgestellt, dass sich unsere guten Einsichten nach wie vor nur in den grösseren Ortschaften durchgesetzt haben. Wir hätten uns wiederum ein paar Jahre später gar mit unbequemen Reformern auseinandersetzen müssen, welche mit Schlagworten wie «Jena-Plan» oder «Land-schulreform» das Rad der Zeit aufzuhalten oder gar zurückzudrehen versuchten, sich unbelehrbar für eine Art «ländliche Wohnstubenpädagogik» einsetzten.

Endlich, in den sechziger Jahren, hätten wir dann mit Befriedigung feststellen können, wie sich schliesslich doch unsere aufklärerischen Ideale von Chancengleichheit und effizienter Bildung durchzusetzen beginnen. Wir hätten besorgten Eltern von Schülern in Mehrklassenschulen trostvoll zusichern können, dass die Benachteiligung ihrer Kinder bald ein Ende haben werde, dass unsere Planung von Zentrumsschulen mit Jahrgangsklassen auf gutem Wege sei.

Das Versprechen ist vielerorts eingelöst worden. Und so ist man nun wiederum zusammengekommen, um voller Stolz aus der Höhe von Morschach auf das Erreichte hinunter zu blicken...

Nun, wir wissen alle, dass der Schluss dieser Geschichte so nicht stimmt, auch wenn es Leute gibt, die ihn so erzählen würden oder wenigstens davon träumen. Dass nun, Ende 1984, eine Art «Rettet-die-Mehrklassenschule-Konferenz» stattgefunden hat, ist schon eine merkwürdige Tatsache und entbehrt jeglicher geschichtlichen Linear-Logik. Was ist geschehen? Hat da eine Wende